

**Positive Nett-Works e.V. / Hannover-Berlin (PNW) konnte den tunesischen Richter und Menschenrechtsaktivisten Mokhtar Yahyaoui für die Zeit vom 17.-24. Juni für zahlreiche informelle und öffentliche Begegnungen nach Berlin einladen. Dies wurde ermöglicht durch die kurzfristige Reisekostenunterstützung im „Believe in Dialogue – Act for Citizenship“ Programm der Anna-Lindh-Stiftung.**



Richter Mokhtar Yahyoui gilt als tunesischer Dissident seit er 2001 in einem offenen Brief an den damaligen Staatspräsidenten, General Ben Ali seine Besorgnis zum Ausdruck brachte, dass das Justizsystem von der Exekutive kontrolliert werde und den Präsidenten aufforderte, die Gewaltenteilung im Land wieder herzustellen. Dieser Brief wurde damals von seinem Neffen Zuheir Yahyaoui, einem studierten Betriebswirt, auf der anonymen Internetseite Tunezine.com veröffentlicht. Der junge Mann kam dafür ins Gefängnis, beklagte immer wieder die unzumutbaren Haftbedingungen und verstarb tragischerweise 2005 kurze Zeit nach seiner Entlassung.

Richter Mokhtar Yahyaoui wurde vom Dienst suspendiert und nachdem das Uno-Hochkommissariat für Menschenrechte sich für ihn einsetzt hatte und ihn 2002 zu einer Anhörung nach Genf einlud, wurde er von der tunesischen Polizei rabiät an der Ausreise gehindert. Lange Zeit konnte er das Land nicht verlassen: Heute besucht er als Mitglied der Hohen Kommission, die die kommenden freien Wahlen in Tunesien vorbereitet, erstmalig Deutschland.

Unter Mitwirkung weiterer Mitglieder des Deutschen Netzwerkes der Anna-Lindh-Stiftung konnte Positive Nett-Works e.V. mehrere informelle und öffentliche Begegnungen mit dem Richter und Menschenrechtsaktivisten Mokhtar Yahyaoui vorbereiten. Darunter: Deutsche Welle, Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus der Kulturen der Welt, der Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought und Zentrum Moderner Orient.

Weitere Unterstützung erfuhren wir durch die Bundeszentrale für politische Bildung, die Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft, die Juristische Fakultät der Humboldt Universität, das Mauermuseum am Checkpoint Charlie und das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

**Am Donnerstag, den 23. Juni 2011 um 18:30 Uhr wird Mokhtar Yahyoui im Gespräch mit der Juristin Dr. Imen Gallala-Arndt zum Thema: “Tunesien vor den Wahlen - Wohin führt der Weg?“ sprechen.**

**ORT: DAFG-Geschäftsstelle / Friedrichstr. 185, 10117 Berlin, (U2/U6 Stadtmitte).**

**Interviewtermine können vereinbart werden über Farah Lenser**

Tel: 030/793 22 30 oder Mobile: 0179/78 22 034 / E-Mail: [farah@open-forum.de](mailto:farah@open-forum.de)

Infos und Dokumente: [www.anna-lindh-salon.de](http://www.anna-lindh-salon.de)